

# Nordheide Elbe & Geest

# Wochenblatt

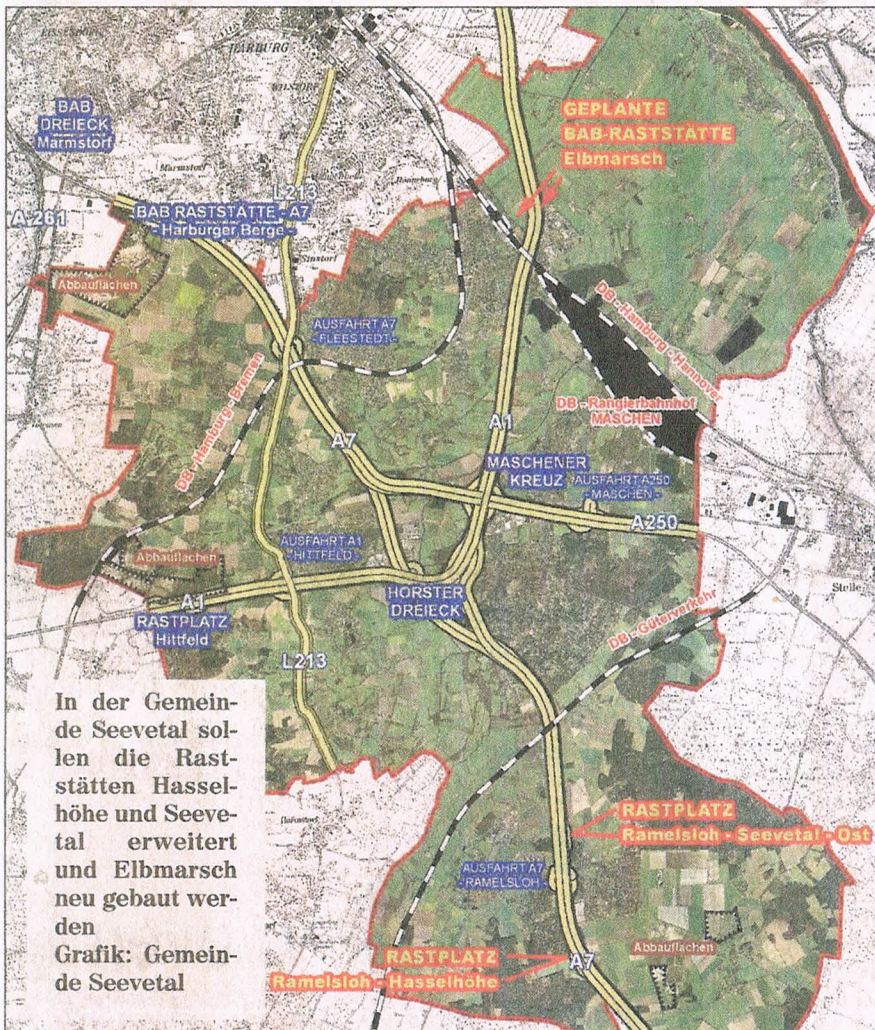
ZUM  
WOCHEN  
ENDE

20.3.2010

Eine Ausgabe der Wochenblatt-Gruppe  
in den Landkreisen Harburg und Stade

Buchholz: Tel. 041 81/20 03-0 · Fax 041 81/20 03-66  
Winsen: Tel. 041 71/88 11-0 · Fax 041 71/88 11-44

Nr. 11a-39. Jg.



In der Gemeinde Seevetal sollen die Raststätten Hasselhöhe und Seevetal erweitert und Elbmarsch neu gebaut werden  
Grafik: Gemeinde Seevetal

## Auftrag ist nicht angekommen

Landesbehörde informierte über Pläne zur Raststätten-Erweiterung - Anwohner enttäuscht

(ng). „Ich hatte das Gefühl, dass die Zusagen aus Berlin in Sachen Raststätten-Erweiterung in Seevetal bei den niedersächsischen Behörden noch nicht richtig angekommen sind.“ Das sagte jetzt Seevetals Gemeindebürgermeister Günter Schwarz. Anlass waren eine Informationsveranstaltung mit Vertretern der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Helbach-Haus in Meckelfeld und ein anschließendes Gespräch einer Seevetaler Delegation mit dem Niedersächsischen Verkehrsminister Jörg Bode.

Wie der Bürgermeister waren auch die etwa 180 Besucher der Infoveranstaltung tief enttäuscht. Die Vertreter der Landesbehörde mit dem Leitenden Baudirektor Heiko Gerken an der Spitze berichteten vom aktuellen Stand der Planungen zu den Raststätten an der Autobahn 7 auf Seevetaler Gebiet.

„Sehr verwundert hat die Aussage von Herrn Gerken, dass die Erweiterung der Rastplätze Seevetal und Hasselhöhe nicht verhindert werden kann,

weil seine Behörde einen diesbezüglichen Auftrag zu erfüllen hat, was sie gegen alle Widerstände durchzusetzen gedenkt“, sagte Werner Görlich, Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung gesunden Lebensraums Ohlendorf.

Zuvor hatte aber eine Seevetaler Delegation bei einem Gespräch mit dem Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Andreas Scheuer (CSU) die Zusage erhalten, die Landesbehörde würde beauftragt werden, den Suchraum für die Schaffung weiterer Lkw-Stellplätze an der A7 zu erweitern. Gerken ging auf diesen Auftrag auch nach Hinweis der Zuhörer nicht ein.

Heiko Gerken lud Vertreter der Gemeinde Seevetal und der Bürgerinitiativen zu einem Arbeitskreis ein. Zielsetzung: Bei der Realisierung der Rastanlagen rechtzeitig die Interessen der Anwohner mit einzubeziehen.

„Das empfinden wir als eine Farce“, sagte Reinhard Crasemann, Vertreter der Bürgerinitiative „Rastplatzwahn-sinn“. „Dort würde es nur um Margina-

lien wie die Höhe und Form des schutzes beziehungsweise der Ausgestaltung eines Hochsicherheitszauns“, erklärt Werner Görlich. Die Bürgerinitiativen erwarten eine intensive Suche nach Alternativstandorten, keine Wohnbebauung tangieren.

Die Gespräche in Hannover-Berlin haben die Verkehrsminister zumindest für die Situation in Seevetal sensibilisiert. „Man versteht die Belastungslage jetzt sehr viel besser“, sagte Gemeindebürgermeister Günter Schulz.

Eine positive Nachricht hat auch die Vertreter der Landesbehörde mitteilen können: In Sachen Lärmschutz der A7 erklärte Heiko Gerken, dass er die Auftragen von so genannten Flüsterasphalt und habe den Vorschlag der Bundesbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Der originale Asphalt wirke wie eine 1,50 m hohe Lärmschutzwand.

Ortsratsmitglied Karlheinz Broock (SPD), der seit acht Jahren für einen besseren Lärmschutz für Ohlendorf und Ramelsloh fordert, zeigte sich zufrieden. Aber: „Wir hoffen, dass keine Beruhigungsspiellecke entsteht.“



Werner Görlich: „Die Infoveranstaltung war eine Farce“ Foto: ng